

**Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von
Parawissenschaften e.V.**



Die Prognosenauswertung der GWUP zum Jahr 2013

12. Dezember 2013

Inhalt	Seite
Die Prognosenauswertung der GWUP zum Jahr 2013	1
Pressemitteilung der GWUP vom 12. Dezember 2013.....	2
Details und Erläuterungen zur Prognosenauswertung.....	4
Weiterführende Informationen.....	8
Artikel.....	8
Bücher	8
Internetseiten	8
Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten	8
Allgemeine Informationen zur GWUP.....	9

Pressemitteilung der GWUP vom 12. Dezember 2013

Gammablitze fielen aus und Audrey bleibt verschollen

Stromausfälle durch Gammablitze und Sonneneruptionen sowie die Entdeckung einer Pflanze, die wie „Audrey“ in dem Kino- und Musicals „Der kleine Horrorladen“ ganze Menschen verspeisen kann - wenn die Hellseherinnen Rosalinde Haller und Nikki Pezaro mit diesen Voraussagen für 2013 richtig gelegen hätten, wäre dies der Öffentlichkeit kaum verborgen geblieben. Aber wie in den Vorjahren lagen Hellseher, Wahrsager und Astrologen mit ihren Prognosen auch 2013 überwiegend daneben.

Die jährliche Auswertung esoterischer Zukunftsprognosen durch die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) zeigte auch 2013, dass Astrologen, Hellsehern und Wahrsagern keineswegs in die Zukunft sehen können - mit ihren Prognosen versagten sie auch 2013 auf ganzer Linie. Daran können auch einzelne Treffer nichts ändern. So hatte die Wiener Hellseherin Rosalinde Haller tatsächlich vorhergesehen, dass sich der ägyptische Präsident Mursi nicht halten können würde – für den Mainzer Mathematiker Michael Kunkel, der seit Jahren diese Prognosen auswertet, ein reiner Glückstreffer: „Wenn man – wie Frau Haller – sehr viele Prognosen formuliert, dann sind einzelne Treffer praktisch unvermeidlich. Ansonsten lag Rosalinde Haller mit ihrem Sammelsurium an Katastrophenprognosen durchweg daneben.“ So hatte sie neben den erwähnten Stromausfällen auch einen zweiten Atom-Unfall in Japan oder einen Vulkanausbruch in den USA vorhergesehen.

Katastrophen aller Art sind sowieso das Lieblingsthema aller Prognostiker. Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Stürme, verheerende Waldbrände, Tsunamis, Terroranschläge und nukleare Unfälle – auch in den Prognosen von Christiane Durer, Elizabeth Teissier, Christine Schoppa, Kurt Allgeier und Nikki Pezaro blieben solche Szenarien nicht unerwähnt. Allerdings fehlten jeweils genaue Hinweise, wann und wo die jeweilige Katastrophe hätte eintreffen sollen, die Prognosen sind damit wertlos. „Wenn tatsächlich genauere Daten genannt werden, dann erweisen sich diese als falsch“ erläutert Kunkel und verweist darauf, dass zum Beispiel Nikki Pezaro für 2013 Terroranschläge in New York, Washington, London und Frankfurt vorausgesagt hatte.

Dabei gab es 2013 zwei Ereignisse, deren Voraussage sogar einen Skeptiker wie Kunkel zumindest verblüfft hätte. Aber weder der Rücktritt des Papstes noch der spektakuläre Meteoritenabsturz bei Tscheljabinsk fand sich in den Prognosen der Auguren wieder. Zwar raunte die bereits erwähnte Katastrophenprognostikerin Christiane Durer von Gefahren aus dem All (Weltraumschrott oder ein Meteorit), terminierte dies aber auf einen Zeitraum zwischen dem 28. Dezember 2013 und dem 4. Januar 2014 und wollte auch nicht verraten, wo dies denn stattfinden sollte.

Mit der Deutung der Sterne scheiterten auch der Wiener Astrologe Manfred Zimmel und sein Kollege Karsten F. Kröncke bei Prognosen zur Zukunft der Aktienmärkte. Während Krönckes Trefferquote bei der monatlichen Voraussage des Steigens bzw. Fallens wichtiger Börsenindizes problemlos durch einen einfachen Münzwurf hätte erzielt werden können, lag Zimmel mit seiner Crashprognose vollständig daneben. Er hatte für die Jahresmitte 2013 einen Börsencrash mit folgender Depression wie in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts prognostiziert – ein Horrorszenario, das glücklicherweise ausblieb. Rosalinde Hal-

ler sagte für 2013 sowohl Inflation als auch Deflation voraus - Szenarien, die sich definitiv gegenseitig ausschließen.

Das erste rein deutsche Champions-League-Finale sorgte zumindest einige Tage lang für ein tierisches Orakelspektakel. Unter den Orakeltieren - normalerweise nur zu fußballerischen Großereignissen im Einsatz - gab es bei der Voraussage nur eines einzigen Ergebnisses gleich mehrere „Sieger“. Allerdings hatte die Mehrheit der tierischen Zufallsgeneratoren mit einem Sieg der Dortmunder gerechnet und befand sich somit in guter Gesellschaft: Mit Thomas Georgiev, Christian Kraut und Sally Kirkman lagen auch alle drei zu diesem Thema überprüften Astrologen mit ihren Voraussagen daneben. Ob bei der Fußball-WM in Brasilien wieder ein Orakelzoo im Einsatz sein wird, bleibt abzuwarten. Fußballfans hierzulande werden jedoch gerne lesen, dass ausgerechnet eine brasilianische Wahrsagerin der Löw-Truppe bereits vor einigen Tagen den Titel vorhergesagt hat. Ob hiesige Hellseher und Astrologen sich zu ähnlich mutigen Prognosen hinreißen lassen?

Auch mit ihren Prognosen zur Bundestagswahl hat sich die Augurenzunft weitgehend blamiert. Müssten die Sterne nicht allen Astrologen das gleiche Ergebnis anzeigen? Immerhin waren sich die Astrologen und Hellseher im Jahr 2013 weitgehend einig, dass Angela Merkel Kanzlerin bleiben würde, und auch eine große Koalition wurde nicht ausgeschlossen. Das war 2011 noch anders, denn damals hatte der Astrologe Manfred Gregor noch eine „Kanzlerinnendämmerung“ für die Wahl 2013 aus den Sternen gelesen. Die Prognose im Online-Astrologie-Journal „Loop“, sah die FDP im Bundestag (falsch), aber nicht mehr in der Regierung (richtig) sowie ein überraschend gutes Ergebnis der Linkspartei (ob das bei 3,3% Verlust gegenüber der letzten Bundestagswahl als Treffer zu werten ist?). Auch die guten Chancen der Grünen auf 15% der Stimmen (Christiane Durer) dürfte man ebenso zu den Prognosenieten zählen wie die Aussage der Astrologin Ruth Brummund, die eine Fortsetzung der früheren Regierungskoalition aus den Sternen las. Ihr Kollege Wolfgang Held schaffte es in einer fast 90-minütigen Internet-Radiosendung zur Bundestagswahl, wortreich jede Art einer auch nur halbwegs prüfbareren Prognose zu vermeiden – so konnte er zwar nicht daneben liegen, aber auch keinen Prognosetreffer verbuchen. Nicht unerwähnt soll auch die Astrologin Karin Mayer bleiben, deren Wahlprognose tatsächlich weitgehend richtig war - allerdings war eine solche Prognose kurz vor dem Wahltermin angesichts der veröffentlichten Meinungsumfragen nicht so unwahrscheinlich und nicht wenige politische Kommentatoren hatten auch ohne astrologische Analyse Ähnliches erwartet.

Für 2014 rechnet Kunkel mit den üblichen Warnungen vor Börsen- und Naturkatastrophen sowie die ein oder andere Prognose zur Fußball-WM. Allerdings nur dann, wenn die Voraussage eines Herrn Wagner nicht doch noch zutreffen sollte. Dieser erwartet für den ersten Weihnachtsfeiertag eine Kollision zwischen Jupiter und einem schwarzen Loch, durch das in der Folge der Jupitermond Europa auf die Erde zurasen und gigantische Erdbeben verursachen soll. Kunkel beruhigt: „Noch nie hat eines der Jahr für Jahr vorausgesagten Weltuntergangsszenarien stattgefunden. Ich sage voraus, dass die Erde auch von diesem Horrorszenario verschont bleiben und das Jahr 2014 nach ausgiebigen Silvesterfeiern mit dem Neujahrstag beginnen wird.“

Details und Erläuterungen zur Prognoseauswertung

1. Die Prognosen und ihre Herkunft

2013 wurden die Prognosen von über 50 namentlich bekannten Auguren ausgewertet. Die Anzahl der Prognosen belief sich auf ca. 130, zuzüglich jeweils über 150 Prognosen einzelner Vielprognostiker wie Nikki Pezaro und Blair Robertson, aber auch in den monatlichen Newslettern des Allgeier-Verlages oder in den Newslettern des Astrologen finden sich immer wieder einzelne Prognosen.

Einige Prognosen sind in der Lokalpresse in Form von Interviews zum Jahreswechsel mit ortsansässigen Astrologen zu finden. Die Mehrheit stammt allerdings aus dem Internet, aus Blogs und anderen Veröffentlichungen, bisweilen sogar aus YouTube. Hinzu kommen einige Prognosetexte von kommerziellen Astrologieseiten, die häufig nicht namentlich gekennzeichnet sind, sowie aus astrologischen Büchern und Almanachen (z.B. „Nostradamus 2013“ von Manfred Dimde oder „Allgeiers Astrologisches Jahrbuch 2013“). Die Gesamtzahl der überprüften Prognosen ist nicht exakt ermittelbar, da die Formulierungen eine exakte Abgrenzung einzelner Aussagen häufig nicht zulassen.

2. Wie wird ausgewertet?

Die Auswertung der Prognosen geschieht unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintreffens einer Prognose. Hier gilt eine einfache Regel: Je genauer die Prognose, desto überraschender wäre auch ihr Eintreffen. Eine datums- und ortsgenaue Prognose (z.B. eines Erdbebens) wäre eine absolute Sensation, aber solche Prognosen sind höchst selten. Weiter ist zu berücksichtigen, wie wahrscheinlich ein solches Ereignis überhaupt ist. So hatte der Autor dieser Rückschau Ende 2009 in einem Interview für die zweite Maihälfte 2010 ein Erdbeben der Stärke 4,5 – 5 für die Fidschi-Inseln vorausgesagt - und hatte recht. Er hatte vorab recherchiert, dass in dieser Region im Durchschnitt ein bis zwei Mal pro Woche ein Erdbeben dieser Stärke registriert wird, und konnte somit eine ziemlich genaue Prognose abgeben (die natürlich auch eintrat). Die Prognose war allerdings eben kein sensationeller Treffer, sondern Ergebnis einer kurzen Internetrecherche.

Üblich unter den Auguren sind allerdings ungenaue und schwammige Aussagen. Dies macht es dem Prognostiker leicht, im Nachhinein alles nur Erdenkliche in seine Aussage hineinzudefinieren. Hinzu kommt, dass sich viele Prognosen alleine durch jährlich wiederkehrende Ereignisse zu bestätigen scheinen. So gibt es jedes Jahr Wirbelstürme in der Karibik oder in Südostasien, Überschwemmungen (nicht nur zur Monsunzeit in Indien und Bangladesh), Lawinen in den Alpen oder Waldbrände in Kalifornien. Mit einer solchen, allgemein formulierten Prognose hat der Astrologe oder Wahrsager aber nur vorausgesagt, dass das nächste Jahr völlig normal wird.

Bei Prognosen für einzelne Ereignisse ist die Wahrscheinlichkeit, einen Treffer zu erzielen, wesentlich höher. So war die Bundestagswahl 2013 Ziel einiger Prognosen – die sich jedoch verdächtig nahe an den jeweiligen Umfragen der Meinungsforscher zu orientieren schienen. Während die erwähnte Prognose aus dem Jahr 2011 für Kanzlerin Merkel eher negativ aussah, waren sich in diesem Jahr die Auguren weitgehend einig und setzten auf eine Fortsetzung ihrer Kanzlerschaft.

3. Die Qualität der einzelnen Prognosen

Nur wenige Prognosen sind klar und deutlich formuliert, der überwiegende Teil ist stark deutungsbedürftig. Es überwiegen allgemeine Formulierungen, die inhaltlich viel zu wenig eingeschränkt sind, um sich für einen echten Treffer zu qualifizieren. Hierzu ein Beispiel des Palmblattdeuters Thomas Ritter für 2013 (<http://www.webcitation.org/6CqDaliYN>)

In Politik und Wirtschaft gibt es tiefgreifende Umwälzungen, wobei immer deutlicher wird, dass das Ziel der wahren Herrscher hinter den Regenten die weltweite vollkommene Kontrolle der Wirtschaft und Gesellschaft ist. Immer weniger Teile der Welt werden in der Lage sein, sich ihrem Herrschaftsanspruch zu entziehen.

Was dies im Detail bedeutet, bleibt im Dunkeln, aber das ist bei vielen Prognosen so. Manchmal sind die Texte – wie der folgende zur Bundestagswahl – einfach nur inhaltsleer (Quelle: <http://pagewizz.com/der-astrologische-schwerpunkt-im-august-2013/>):

Hinsichtlich der bevorstehenden Bundestagswahl in Deutschland dürfte sich das Streben nach Machterhalt oder Machtwechsel in Form sehr großzügiger Versprechungen zeigen — bekanntlich ist Jupiter beim Verkünden solcher Versprechen aber freigeibiger als bei deren Einhaltung.

Hier steht eigentlich nur, dass es Wahlversprechen geben wird – eine sensationell neue Erkenntnis ...

Ein großer Teil der Jahresprognosen zielt eher auf eine persönliche Ebene der Leser. Dies liest sich dann beispielsweise so, wie bei Hannelore Fritsch:

Im Hochsommer, genau am 18. und 19. Juli wird das Große Trigon der Wasserzeichen mit Jupiter, Saturn und Neptun exakt. Was für eine Möglichkeit, Gelegenheiten wahr werden zu lassen, lang gehegte Träume zu erfüllen und Erfolge zu verwirklichen. Manch einem wird diese Zeit ganz wundersam vorkommen, Dinge passieren, mit denen man nicht gerechnet hatte, das Leben erscheint wie ein Wunschkonzert.

... oder so ...

Bald darauf Mitte August ist dann die Zeit der Wunder schon wieder vorbei, wir können aus allen Wolken fallen und eine Glückssträhne geht zu Ende: Jupiter, Uranus und Pluto bilden ein T-Quadrat. Das Quadrat wird im August erst von Mars und später noch von Venus zu einem Großen kardinalen Quadrat aktiviert. Seien Sie achtsam mit sich und anderen in dieser Zeit. Es ist eine Zeit höchster Spannung.

Völlig sinnfrei scheinen Texte wie der folgende (Astrologe MMag Dr. Harald Geir):

Das Uranus Pluto Quadrat welches von Mitte April bis Mitte Juni und dann nochmals von Oktober bis Mitte November exakt wird, verschärft die gesamte Situation noch einmal drastisch. Revolutionäre und rebellische Energien mischen sich hinzu. Plötzliche Veränderungen und Umbrüche sind zu erwarten, Kellertüren öffnen sich und die Leichen kommen ans Licht. Echtheit und Eigenverantwortung sind in dieser Zeit mehr denn je gefordert.

Wirklich exakte Prognosen sind selten (siehe unter 7.), es überwiegen Formulierungen mit Worten wie „möglicherweise“, „vielleicht“, „denkbar“ – von einem echten Wahrsager oder Hellseher sollte man doch exakte Prognosen erwarten können.

4. Schwerpunkte der Prognosen für 2013

Die Wirtschafts- und Eurokrise der letzten Jahre führte vermehrt zu Prognosen zu diesen Themen. Das Auseinanderbrechen der Eurozone, der Ausstieg einzelner Länder, der Zusammenbruch des Euro (aber auch des Dollars), durch wirtschaftliche Probleme initiierte Volksaufstände in Europa mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen – die Auguren fantasierten auch für 2013 solche Katastrophenszenarien herbei.

Themenschwerpunkte waren dabei nicht zu erkennen.

5. Klassiker der Prognosezeit

Zu den eindeutigen Klassikern der Prognosezeit zählen die Voraussagen von Umwelt- und Naturkatastrophen sowie von bevorstehenden Kriegen bis zum baldigen Ende der Welt. Für letzteres sei auf die Webseite der „Ontario Consultants for Religious Tolerance“ (http://www.religioustolerance.org/end_wrlld.htm) verwiesen, die seit vielen Jahren Endzeitprognosen sammeln und im Internet (mit Quellenangaben) zur Verfügung stellen.

Katastrophenprognosen sind in der Regel extrem vage formuliert und unterliegen im Detail modischen Strömungen. Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 werden alljährlich für viele Städte der Welt Terroranschläge vorausgesehen (2013 unter anderem auf der Liste: Frankfurt und New York). Seit der Tsunami-Katastrophe in Südost-Asien 2004 findet man auch dieses Stichwort verstärkt in den Prognosen wieder. Katastrophale Erdbeben in Kalifornien oder Japan und Anschläge auf den US-Präsidenten werden ebenfalls Jahr für Jahr vorausgesagt – die Popularität solcher Prognosen speist sich daraus, dass diese Szenarien prinzipiell denkbar und vorstellbar sind (Kalifornien und Japan sind tatsächlich stark erdbebengefährdet, Anschläge auf US-Präsidenten gab es bereits). Solche Prognosen sind allerdings traditionell so ungenau formuliert, dass sie keinerlei Wert besitzen. Von einem Zukunftskundigen würde man schon ein halbwegs verlässliches Datum für eine solche Prognose erwarten ...

6. Prominente

In der Regenbogenpresse findet man zum Jahreswechsel häufig – in der Regel astrologisch motivierte – Voraussagen zu einzelnen Prominenten. Dort geht es um die üblichen Klatschthemen Gesundheit, Karriere und Liebesglück. Auch hier sind die – normalerweise sehr kurzen Texte – extrem vage gehalten. Wird tatsächlich einmal eine exakte Vorhersage jenseits solcher Sätze wie „könnte mit Gesundheitsproblemen zu rechnen sein“ getroffen, erweisen sich diese eher als mit Sternenhokuspokus angereicherte Gerüchte – und die können zutreffen oder eben nicht –, als Beleg für die Fähigkeiten der Prognostiker eignen sie sich allerdings nicht. Dafür müssten wesentlich genauere Aussagen getroffen werden. Für 2013 wurden zu diesem Thema nur wenige Prognosen gefunden, so dass das Thema dieses Mal ausnahmsweise keine Berücksichtigung in der Prognoserückschau fand.

7. Treffer für das Jahr 2013

Spektakuläre Prognosetreffer waren nicht zu erkennen. Auch wenn manche Auguren ihre schwammigen Prognosen (siehe oben) gerne mit tatsächlichen Geschehnissen „garnieren“, um den Lesern einen Treffer zu suggerieren.

Immerhin hatte Rosalinde Haller vorausgesagt, dass sich der ägyptische Präsident Mursi nicht halten können wird, sie lag aber mit vielen anderen Einschätzungen meilenweit daneben, so dass dies bestenfalls als Zufallstreffer gelten kann.

Auch die Astrologin Karin Mayer hat in ihrer Prognose für die Bundestagswahl vieles richtig vorausgesehen, aber kurz vor dem wirklichen Wahltermin war das angesichts der Umfragen der Meinungsforscher nicht allzu schwer. Außerdem fehlen natürlich zumindest ungefähre Prozentangaben des Wahlergebnisses, um dieser Prognose als wirklich überraschenden Treffer werten zu können.

8. Wurden für 2013 besondere Ereignisse erfolgreich vorhergesagt?

Die beiden tatsächlichen besonderen Ereignisse (Rücktritt des Papstes und Meteoritenabsturz von Tscheljabinsk) wurden nicht vorhergesehen!

9. Ansprechpartner für die Prognosenauswertung der GWUP

Die Prognosen werden von Michael Kunkel aus Mainz gesammelt und ausgewertet. Von Hause aus Mathematiker – und normalerweise als Senior Consultant in der Unternehmensberatung für verschiedene Versicherungsunternehmen tätig – sammelt er seit zwölf Jahren Prognosen von Astrologen, Wahrsagern und Hellsehern und wertet sie jeweils zum Jahresende aus. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (0160) 90733538 oder per E-Mail (webmaster@wahrsagercheck.de). Umfangreichere Informationen (mit Links zu Originalprognosen und den vollständigen Quellenhinweisen zu obiger Pressemeldung) finden Sie im Internet unter www.wahrsagercheck.de bzw. in *Wahrsagerchecks Blog*.

10. Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“

Die Suche nach Prognosen geht natürlich auch 2014 weiter. Hinweise auf Prognosen (insbesondere aus der Lokal- und Regenbogenpresse) sind Michael Kunkel stets willkommen. Diese werden dann – zumindest teilweise – auf seinem Blog (*Wahrsagerchecks Blog*) gewürdigt. Eine Mail an webmaster@wahrsagercheck.de genügt.

Weiterführende Informationen

Artikel

V. Guiard: Die seltsame Welt des Nostradamus-Deuter Manfred Dimde. In: Michael Shermer/Benno Maidhof-Christig/Lee Traynor (Hrsg.): Endzeittaumel. Alibri-Verlag, Aschaffenburg 1998

V. Guiard (1999) Nostradamus und die Jahrtausendwende. *Skeptiker* 12: 4-11

M. Kunkel (2003): Was Astrologen und Hellseher für 2003 vorausgesagt haben – und was wirklich geschehen ist. *Skeptiker* 16: 148

Bücher

E.R. Gruber: Nostradamus. Sein Leben, sein Werk und die wahre Bedeutung seiner Prophezeiungen. Scherz-Verlag, Bern 2003

B. Harder: Nostradamus - Ein Mythos wird entschlüsselt. Alibri-Verlag, Aschaffenburg 2000

H. Hemminger, B. Harder: Seher, Schwärmer, Bibeldeuter. Gütersloher Verlagshaus 2001

F. R. Scheck: Nostradamus. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1999

Internetseiten

Die Internetseiten von Michael Kunkel mit einem kritischen Blick auf die Wahrsagerzunft:

<http://www.wahrsagercheck.de> bzw. <http://wahrsagercheck.wordpress.com>

Pressemitteilungen der GWUP zur Prognosenauswertung im Jahr

2004: <http://www.gwup.org/infos/nachrichten/169-prognosencheck-2004>

2005: <http://www.gwup.org/infos/nachrichten/168-prognosencheck-2005>

2006: <http://www.gwup.org/infos/nachrichten/167-prognosencheck-2006>

2007: <http://www.gwup.org/infos/nachrichten/166-prognosencheck-2007>

2008: <http://www.gwup.org/infos/nachrichten/672-prognosencheck-2008-pm>

2009: <http://www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet/945-prognosencheck-2009>

2010: <http://www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet/1027-prognosencheck-2010>

2011: <http://www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet/1091-prognosencheck-2011>

2012: <http://www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet/1157-prognosencheck-2012>

Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten

Nostradamus <http://www.gwup.org/infos/themen/48-Nostradamus>

Wahrsager <http://www.gwup.org/infos/themen/78-wahrsager>

Astrologie <http://www.gwup.org/infos/themen/46-astrologie>

Allgemeine Informationen zur GWUP

Die GWUP ist ein wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannter Verein, in dem sich über 1300 Wissenschaftler und wissenschaftlich Interessierte für Aufklärung und kritisches Denken, für sorgfältige Untersuchungen parawissenschaftlicher Behauptungen und die Popularisierung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse einsetzen.

Die GWUP unterhält in Roßdorf bei Darmstadt das „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“ – ein Informationszentrum mitsamt Bibliothek, dessen Hilfe in Sachen Parawissenschaften jedermann in Anspruch nehmen kann. Außerdem organisieren die Skeptiker einmal im Jahr eine große Konferenz und daneben Workshops. Weiterhin ist sie Herausgeberin der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift "Skeptiker" und des kostenlosen Newsletters „e-Skeptiker“.

Besuchen Sie unsere Seite im Internet (<http://www.gwup.org>) und lesen Sie...

...aktuellen Meldungen von den Grenzen der Wissenschaft:

<http://www.gwup.org/infos/nachrichten>

...Auszügen aus vergangenen „Skeptiker“-Ausgaben:

<http://www.gwup.org/zeitschrift/skeptiker-archiv>

...Texte zu Parawissenschaften von A bis Z:

<http://www.gwup.org/infos/themen-nach-gebiet>

Impressum:

Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) e.V.

Arheilger Weg 11, 64380 Roßdorf

Tel.: +49 6154 695021

Fax: +49 6154 695022

<http://www.gwup.org>

<http://blog.gwup.net>

Die GWUP e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (VR 2028) eingetragen und wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.